

und klein, die Kluthen des Meeres durchschneiden, brauchen wir kaum zu erinnern. Selbst Vögel, Schwimmvögel und Taucher, und einige Arten Säugethiere, die Fischsäugethiere, helfen das weite Meeresbecken beleben. Auch in der Tiefe des Meeres giebt es Kampf und Streit, auch hier ist ein fortdauernder Wechsel von Entstehen und Vergehen, von Leben und Sterben, von Freude und von Schmerz.

Ohne Aufhören findet auf der ungeheuren Meeresfläche eine Verdunstung der äußersten Wassertheile statt, die als Wasserdampf in die Höhe steigen und als Wolken am Himmel wieder sichtbar werden. Aber alles Wasser, das durch Ausdunstung dem Meere verloren geht, wird ihm auch wieder zugeführt. Entweder senden die Wolken ihr Wasser in's Meer zurück oder der Wind treibt sie über das Festland, dem sie den fruchtbaren Regen bringen. Der Regen bringt in die Erde und sammelt sich an geeigneten Stellen, um als Quellwasser wieder daraus hervorzutreten. Aus Quellen entstehen Bäche, aus Bächen Flüsse und Ströme, die alle wieder entweder nach kurzem Laufe, wie die Küstenflüsse, oder nach langem Laufe dem Meere ihr Wasser zuragen. Das ist der immerwährende Kreislauf des Wassers. — Große Wasserbehälter auf dem Festlande, von denen vielleicht einige unterirdisch mit dem Weltmeere in Verbindung stehen, die meisten aber durch Quellen und Flüsse gebildet werden und wieder ihren Abfluß haben, oder durch Verdunstung verlieren, was ihnen zugeführt wurde, nennt man Landseen oder kurzweg Seen. — Bei den größeren Strömen unterscheidet man den Oberlauf, den Mittellauf und den Unterlauf. Der Oberlauf ist bezeichnet durch eine große Neigung des Strombettes, durch hohe, steile Uferländer und durch einen geringen Raum, der dem fließenden Wasser überlassen ist. Im Mittel Laufe fließt der Fluß ruhiger in einem breiteren Thale und ist für die Schifffahrt geeignet. Der Unterlauf ist frei von Felsengen und Stromschnellen, das Gerölle wird sehr unmerklich, Schlamm und Sand setzen sich ab, die Flußmasse theilt sich in Arme u. s. w. Der Hauptstrom und sämtliche zu ihm gehörigen Nebenflüsse bezeichnet man mit dem Namen Fluß- oder Stromsystem. Alle Länderrecken zusammen genommen, welche ihre Gewässer einem und demselben Hauptflusse zusenden, bilden das Fluß- oder Stromgebiet, das Becken oder Bassin desselben. Die Grenze zweier Flußgebiete nennt man Wasserscheiden.

## Das Festland.

Gestaltungen. Wie das Meer oft weit in das Festland eingewühlt hat, so erstrecken sich auch wiederum Landestheile verschiedengestaltet in das Meer hinein. Man nennt solche, größtentheils vom Meere umgebene Landtheile Halbinseln, oder, wenn sie sehr schmal sind, Land- oder Erdzungen. Schmale, auf zwei entgegengesetzten Seiten vom Meere begrenzte Landtheile, die zwei erweiterte Ländermassen verbinden, heißen Landengen oder Isthmen.

Lage über dem Meere öspiegel und Bodenbeschaffenheit. Während das Meer, die Wellenberge und Thäler abgerechnet, überall eine ebene, in Folge der Kugelgestalt der Erde, gewölbte Fläche darstellt, wechseln auf dem Festlande Höhen und Tiefen, Berge und Thäler, und nirgends findet sich hier eine ganz vollkommene Ebene. Nachdem ob ein Land oder eine Gegend mehr oder weniger hoch liegt, als der Spiegel des Meeres, wird seine absolute Höhe bestimmt. Länder,